№. 129. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 129.

Donnerstag, den 3. November 1853.

Lotterie.

Berlin, 31. October. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 108. königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 51,844 nach Deutsch-Crone bei Werner; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 18,981. und 81,672.; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 10,515. 38,887. und 65,865.; 28 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 684. 5768. 8573. 12,743. 16,213. 19,364. 19,978. 22,183. 24,822. 30,383. 34,233. 37,797. 37,934. 47,831. 54,745. 62,221. 64,956. 66,290. 67,073. 69,955. 71,490. 75,661. 75,871. 77,551. 78,016. 82,480. 83,320. und 89,303.; 43 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 342. 1423. 3129. 5927. 12,481. 12,700. 12,745. 15,048. 20,015. 20,684. 27,280. 28,571. 30,699. 30,762. 31,260. 31,406. 35,542. 37,156. 39,004. 43,259. 45,807. 46,289. 53,451. 55,524. 56,727. 57,960. 58,933. 58,954. 59,273. 60,049. 60,362. 63,189. 65,713. 67,340. 68,393. 70,155. 70,338. 70,611. 71,335. 74,410. 79,425. 85,290. und 87,996.; 63 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1511. 2361. 3536. 4665. 5154. 7944. 9007. 10,124. 10,459. 12,528. 13,357. 16,376. 22,866. 26,654. 27,454. 28,241. 28,467. 28,513. 30,050. 31,646. 31,806. 32,629. 36,415. 37,451. 41,626. 42,480. 44,114. 44,951. 45,190. 47,624. 47,721. 48,046. 50,934. 51,285. 56,162. 57,294. 58,041. 59,247. 59,249. 59,713. 60,655. 61,971. 62,013. 62,128. 62,315. 62,522. 63,649. 64,364. 65,271. 68,335. 68,836. 73,423. 75,286. 77,340. 78,097. 79,601. 80,055. 82,533. 83,485. 87,203. 87,881. 88,504. und 89,509.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 2. Novbr. Vom 1. bis 31. October dies. J. haben 54 Beerdigungen stattgefunden, und zwar:

Todtgeborene	2,
Kinder unter 1 Jahr . . .	16,
= von 1—10 Jahren .	7,
Personen von 10—20 Jahren	4,
= = 20—30 =	4,
= = 30—40 =	6,
= = 40—50 =	2,
= = 50—60 =	4,
= = 60—70 =	3,
= = 70—80 =	5,
= = 80—90 =	1.

Hiervon wurden begraben: in der 1. Klasse 1, in der 2. 4, in der 3. Kl. 9, in der 4. Kl. 25, in der 5. Kl. 13, und 2 Sträflinge.

Görlitz, 2. Nov. Seit einigen Tagen weilt der Geh. Regierungsrath Herr Dr. Wiese, welcher von dem Kultusminister mit einer Revision der evangelischen Gymnasien in der Provinz Schlesien beauftragt worden ist, in unserer Stadt und besuchte das Gymnasium, die höhere Bürgerschule und die Mädchenschule. — Auch Herr Vice-Präsident v. Selchow weilt in Verwaltungsangelegenheiten in unserer Stadt und wohnte gestern Abend mit den hiesigen Behörden dem Schau-Retten des hiesigen Turn- und Rettungsvereins bei, welcher zur Stiftungsfeier des Vereins statt des Schau-Turnens ein Schau-Retten bei Nacht mit sämmtlichen Apparaten in den Ueberresten des alten Klosters veranstaltet hatte.

— Seit einigen Wochen grassiren in unserer Gegend, namentlich in der Stadt bei den Kindern die Masern so heftig, daß viele Hunderte von dieser Krankheit ergriffen worden sind.

— Seit einigen Tagen ist auch vom Minister der geistlichen Angelegenheiten die Erlaubniß eingetroffen, die Gebäude für das Gymnasium und die höhere Bürgerschule ohne Wohnungen für die Directoren zu erbauen.

— Den 19. Nov. wird der oberlausitzische Landtag hierselbst eröffnet werden.

— Am vorigen Sonntage ist in der Nähe des Wehres bei Penzig ein Kind, welches in einem Sacke steckte, todt aus der Neiße gezogen werden.

— [Gemälde-Ausstellung.] Seit dem 1. Novbr. wird dem hiesigen kunstsinnigen Publikum in den Räumen der gelehrten Gesellschaft Gelegenheit geboten, die Schöpfungen eines hiesigen talentvollen Malers, Herrn Thieme, kennen zu lernen. Derselbe hat nicht nur seine Studienbilder, Copieen und Skizzen, sondern auch mehrere gutgetroffene Portraits wohlbekannter Personen ausgestellt, bei denen man von künstlerischer Seite die Correctheit der deutschen Zeichenschule, wie die vortrefflich angewandte Farbengebung der Antwerpner und Pariser Schule, welche der strebende Künstler selbst besucht hat, bewundert, während man andererseits in Erstaunen geräth über die sprechende Aehnlichkeit der ausgestellten Portraits. 17.

Die evangelische Kirche zu Marklissa erhielt ein Legat von 50 Thlr. und die dortige evangelische Schule ein Legat von 200 Thlr. von dem zu Görlitz verstorbenen Kaufmann Friedrich Schneider.

Man schreibt aus Dresden: Unsere Aerzte und Naturforscher sind hier viel beschäftigt, durch das Studium der interessanten Schrift des Dr. Küchenmeister in Zittau über die Entstehung der Bandwürmer. Derselbe hat bereits zu wiederholten Malen dem hiesigen sachkundigen Publikum in Versammlungen, welche in der königlich chirurgisch-medicinischen Akademie und in der königl. Thierarzneischule gehalten wurden, seine Erfahrungen mitgetheilt und seine schönen Präparate unter einer Anzahl von aufgestellten Mikroskopen gezeigt. Seine unermüdete Ausdauer und die geniale Weise, wie er seine höchst schwierigen Experimente ausgeführt hat, so tief und so geheimnißvoll im lebendigen Organismus verborgene Vorgänge zur Anschauung zu bringen, konnten bei Allen, welche in diesen Versammlungen zugegen waren, nur die ungetheilteste Anerkennung finden.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Julius Augustus Lubisch, Kaufmann allh., u. Frn. Joh. Amalie geb. Goldberg, T., geb. d. 22. Septbr., get. d. 25. Oct., Martha. — 2) Hrn. Karl Müller, Kaufmann allh., u. Frn. Aug. Henriette Louise geb. Schmidt, S., geb. d. 25. Sept, get. d. 30. Oct., Albrecht Karl Moritz. — 3) Hrn. Ernst Wilhelm Boden, Stadtrathe u. Meubles-Fabrikanten allh., u. Frn. Jenny Flora Joh. geb. Calließ, S., geb. d. 22. Sept., get. d. 30. Oct., Herm. Gustav. — 4) Hrn. Wilh. Ferdin. Otto Walter, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Agnes Mathilde geb. Thorer, T., geb. d. 27. Sept., get. d. 30. Oct., Agnes Helene. — 5) Mstr. Johann Eduard Julius Dobschall, B. u. Seifensieder allh., u. Frn. Friederike Agnes geb. Prietzel, T., geb. d. 10., get. d. 30. Oct., Bertha Emilie. — 6) Mstr. Karl August Rechenberg, B., Gürtler u. Gelbgießer allh., u. Frn. Juliane Amalie Auguste geb. Heidrich, S., geb. d. 16., get. d. 30. Oct., Max Constantin Oskar. — 7) Johann Gottlieb Rückert, Inwohner allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Falz, T., geb. d. 25., get. d. 30. Oct., Pauline Agnes Bertha.

Getraut. 1) Mstr. Karl Friedr. Andreas Richler, B. u. Schneid. allh., u. Jgfr. Joh. Christ. Karoline Diener, weil. Johann Gottfried Diener's, B. u. Stadtgartenbesitz. allh., nachgel. ehel. jüngste T., getr. d. 25. Oct. — 2) Hr. Friedr. Gottlieb Ernst Blume, Knopfmacher u. Posamentirer zu Calbe a. S., u. Jgfr. Marie Aug. Adelheid Müller, Karl Benjamin Müller's, Schuhmach. allh., ehelich zweite T., getr. d. 25. Oct. in Calbe. — 3) Mstr. Joh. Gustav Höpfner, Riemer allh., u. Jgfr. Alwine Marie Rohne, Hrn. Joh. Gottlob Rohne's, Cantors u. Schullehrers zu Meuselwitz, ehelich älteste T., getr. d. 30. Oct. in Meuselwitz. — 4) Joh. Traug. Tzscheutschler, Fabrikarbeiter allh., u. Rosine Charl. Dorothee Exner, weil. Georg Friedr. Exner's, Inwohn. zu Tillendorf, nachgel. ehel. ält. T., getr. d. 31. Oct.

Gestorben. 1) Hr. Friedr. Theodor Christian Richter, Kaufmann allh., gest. d. 25. Octbr., alt 67 J. 1 M. 9 T. — 2) Mstr. Karl Gottlob Mende, gewes. B. u. Töpfer zu Potsdam, zuletzt allh., gest. d. 23. Oct., alt 55 J. 10 M. — 3) Mstr. Karl Adolph Finster, B. u. Tuchfabrikant allh., gest. d. 24. Oct., alt 48 J. 5 M. 18 T. — 4) Fr. Anna Joh. Rosine Haupt geb. Pätzold, Hrn. Joh. Karl Glieb. Haupt's, Feldwebels der 3. Comp. des Königl. 5. Jäger-Bataill. allh., Ehegattin, gest. d. 27. Octbr., alt 61 J. 2 M. 24 T. — In der christkathol. Gem.: 5) Weil. Moritz Friedrich's, Dachdeckers allh., u. Frn. Franziska geb. Rösler, T., Auguste Bertha, gest. d. 30. Oct., alt 1 J. 10 M.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[826] Die Lieferung des für das erste Halbjahr 1854 zur Straßenbeleuchtung und für die polizeilichen Institute erforderlichen Rüb- und Hanföls soll, jedes für sich, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, im Wege der Submission an die Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert, ihre Offerten pro Centner raffinirtes Rüböl und Hanföl, mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf die Oel-Lieferung pro 1854"

und unter Beifügung von versiegelten Proben, spätestens bis zum 30. d. Mts. auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können.

Görlitz, den 1. Novbr. 1853. Der Magistrat.

---

[817] **Montag, den 7. November d. J.**, früh um 9 Uhr, soll auf dem Holzhofe bei Hennersdorf eine große Quantität Bretwaaren verschiedener Stärke und guter Qualität an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Görlitz, den 29. October 1853.

Die Forst-Deputation.

---

[819] **Submission auf Filz.**

Es soll die Lieferung von ca. 300 Quadratfuß Filz für die hiesige städtische Gas-Anstalt an den Mindestfordernden verdungen werden.

Die mit dem Magistrats-Siegel versehenen Lieferungsbedingungen, wie eine auf gleiche Weise gezeichnete Filzplatte, liegen bei dem Ingenieur Grenz hierselbst, Steinstraße No. 90., vom 1. k. M. ab aus und können dort eingesehen werden, auch werden daselbst gegen Erstattung der Copialien Abschriften der Lieferungsbedingungen verabfolgt. Offerten zur Lieferung müssen spätestens bis zum 7. November d. J. mit dem Vermerk: „Submission auf Filz"
bei der Magistrats-Registratur eingereicht werden.

Görlitz, den 28. October 1853.

Die städt. Commission für Errichtung der Gas-Anstalt.

Submission auf Schmiede- und Schlosser-Arbeiten.

[818] Es soll die Lieferung von:

1) ca. 1100 laufenden Fuß $^{5}/_{4}$ Zoll starker schmiedeeiserner Zugbolzen zum Dachverband der Gebäude der hiesigen städtischen Gas-Anstalt, und
2) ca. 1000 Stück $^{5}/_{8}$ Zoll starker schmiedeeiserner Schrauben zu den Apparaten,

hierorts an den Mindestfordernden verdungen werden.

Die mit dem hiesigen Magistrats-Siegel versehenen Lieferungsbedingungen, wie auf gleiche Weise gezeichnete Probestücke, sind vom 1. k. M. ab bei dem Herrn Ingenieur Grenz, Steinstraße No. 90., hierselbst ausgelegt und können dort eingesehen werden; auch werden daselbst Abschriften der Lieferungsbedingungen gegen Erstattung der Copialien ertheilt. Submissionen müssen mit dem Vermerk:

„Submission auf Schmiede- und Schlosser-Arbeiten für die hiesige städtische Gas-Anstalt"

bis zum 7. November d. J. bei der Magistrats-Registratur eingereicht werden. Görlitz, den 28. October 1853.

Die städt. Commission für Errichtung der Gas-Anstalt.

---

[823] Die Besitzer der in den Monaten August, September und October c. mit Garnison-Mannschaften bequartirt gewesenen Häuser werden hierdurch aufgefordert, die ihnen dafür zukommenden Servis-Entschädigungsgelder **den 7., 8. und 9. November c.**
in den Vormittagsstunden im Servisamtslocale abzuholen, widrigenfalls ihnen dieselben auf ihre Kosten werden zugesendet werden.

Görlitz, den 31. Oct. 1853. Das Servis-Amt.

---

[828] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Das Vater'sche Bauergut Hypotheken-No. 27. zu Stenker, gerichtlich zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 2962 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt, soll an hiesiger Gerichtsstelle im Termine den 20. Februar 1854, von Vormittags 11 Uhr ab, meistbietend verkauft werden.

Die gestrickten Gesundheits-Flanelle

aus der Tricotfabrik von Clesse in Luxemburg sind als ein wesentlicher Fortschritt der Industrie zu betrachten, da die bisher in Sachsen, England ꝛc. fabricirten wollenen Unterjacken von Kammgarnen meistens gewebt und wie die gewebten Flanelle oder Moltongs durch Schwefel weiß gemacht sind. Durch das Schwefeln werden aber die natürlichen Heilkräfte der Wolle sehr geschwächt und die gewebten geschwefelten wollenen Zeuge laufen in der Wäsche sehr ein, werden steif, hart und unangenehm auf der Haut. Diese Uebelstände hat die Tricotfabrik von Clesse beseitigt, da sie das Mittel gefunden hat, die naturelle Schafwolle ungeschwefelt zu Flanellen zu stricken. Die Professoren der Medizin und Technologie verschiedener Universitäten und Aerzte haben diese Gesundheits-Flanelle geprüft und nach eigener Erfahrung die besondere Vorzüglichkeit derselben bezeugt.

Auf Verlangen habe ich die mechanisch gestrickten Flanelle für Unterjacken und Unterbeinkleider aus der Tricotfabrik des Herrn J. D. Clesse in Luxemburg einer chemischen Prüfung unterworfen und gefunden, daß dieselben aus ungeschwefelter Schafwolle bestehen und daher auch nicht eine Spur freier Schwefelsäure enthalten, wie dies bei geschwefelten wollenen Zeugen der Fall ist. Sie sind außerordentlich **elastisch, weich und geruchlos**, selbst wenn sie vom Schweiße durchdrungen sind. Deshalb und nach eigenen günstigen Erfahrungen beim Tragen dieser Flanelle kann ich dieselben überhaupt und besonders denjenigen sehr empfehlen, welche aus Gesundheitsrücksichten Wolle auf der bloßen Haut tragen.

Bonn, den 29. October 1850.

(gez.) Dr. **Gustav Bischof**,
K. Geh. Bergrath, Prof. der Chemie u. Technologie an hiesiger Universität.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle ich Gesundheits-Flanell-Jacken und Unterhosen, wollene Herren-, Frauen- und Kinderstrümpfe, diverse Sorten Herren-Socken, baumwollene Jacken für Herren und Damen, Unterröcke in allen Größen für Frauen und Kinder aus der Fabrik von Clesse aus Luxemburg zu Fabrikpreisen.

[790] **Eduard Temler.**

Gottesdienst der christkathol. Gemeinde:

Sonntag, den 6. November, früh ½10 Uhr,
im Saale des Herrn Weider, Fischmarkt No. 65.

[827] Der Vorstand.

Repertoir des Görlitzer Stadttheaters.

Donnerstag, den 3. Nov.: Die Gefangenen der Czarin. Lustspiel in 2 Acten von Friedrich. Kaiserin Katharina: Frau Gehrke, als Debut. Zum Schluß: **Schreckwirkungen.** Schwank in 1 Akt von Elz.

Wegen der Vorbereitungen zu Belisar muß Freitag, den 4. Novbr., die Bühne geschlossen bleiben.

Sonnabend, 4. Oct.: Zum Erstenmale: **Belisar.** Große heroische Oper in 3 Acten von Donizetti.

Sonntag, den 6. Novbr.: **Prinz Friedrich.** Schauspiel in 5 Acten von H. Laube.

Die Theater-Verw.-Commission.

In Commission bei Th. Niemeyer in Hamburg ist erschienen und in Görlitz bei **G. Heinze & Comp.**, Langestraße No. 185., vorräthig:

Hämorrhoiden.

Radicale, sichere und gefahrlose Heilung aller Hämorrhoidalbeschwerden

in kürzester Frist,
faßlich dargestellt
von einem
Nichtarzte.
(W. Günther.)
Preis 5 Sgr.

Der Verfasser dieser kleinen Schrift empfiehlt darin eine Heilmethode, welche ihm, nachdem er viele Jahre lang vergeblich medicinirte, binnen kurzer Zeit die Gesundheit wiedergab.

Cours der Berliner Börse am 1. November 1853.

Freiwillige Anleihe 99¾ B. Staats-Anleihe — G. Staats-Schuld-Scheine 90¾ G. Schles. Pfandbriefe 96½ G. Schlesische Rentenbriefe 98⅜ G. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 97¼ G. Wiener Banknoten 89$\frac{5}{12}$ B.

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.